

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 42

Artikel: Eidgenössische Fraubalen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-431440>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

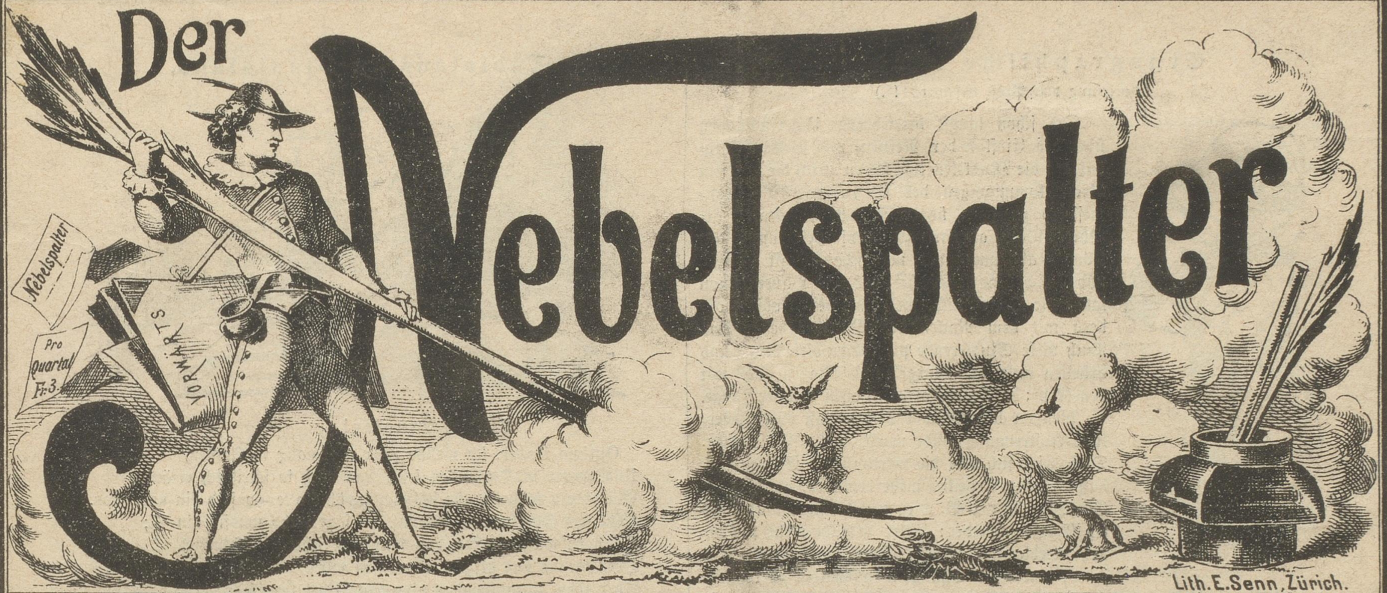
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Bachdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit *Farbendruckbild* 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Eidgenössische Fraubasen.

Die Politik ist eine feine Dame
Und wer sich ihr mit Herz und Hand ergiebt,
Wird angesehen und weitbekannt sein Name
Im ganzen Land; er wird beim Volk beliebt;
Doch macht sie den Galan sich oft zum Spasse
Zu einer richt'gen eidgenössischen Fraubase.

So eine ächte eidgenössische Fraubase
Ist ärger als das ärgste Plauderweib,
Geschwät'ger als die Zirpe in dem Grase;
Sie kramet Alles aus zum Zeitvertreib.
Nach jedem Quarte schnüffelt stets die Nase
Der guten eidgenössischen Fraubase.

Sie sieht die kleinste Welt voll Wichtigkeiten,
Und wenn ein Grashalm wankt, 'ne Müde nießt:
Sie depešchirt es schnell in alle Weiten
Und stellt Prognosen fest dem Staatsgerüst;
Kramt tief're Weisheit aus mit breiter Phrase,
Die brave eidgenössische Fraubase.

Sie ist stets für des Landes Wohl geschäftig;
Sie kümmert sich um Alles jederzeit;
Müht sich — natürlich unterm Siegel — kräftig
Um zu erhaschen jede Kenigkeit;
Und was sie weiß, per Draht und hinterm Glase
Schwätzt aus die eidgenössische Fraubase.